

Anwesend:

Pfarrer/in:

Kassenführer/in:

Prüfer/in:

.....

vom Rechnungsprüfungsamt der Evang. Landeskirche in Baden

Niederschrift

über die - unvermutete *) - Prüfung der Pfarramtskasse und der Eigenverwaltungsmitel sowie der Urkundenkassette der Evangelischen

Kirchengemeinde:

Pfarrgemeinde:

vom:

A. Kassenbestandsaufnahme

1. Kassensollbestand

Nach dem Kassenbuch (letzte Eintragung am) betragen die

Einnahmen EUR

Ausgaben EUR EUR

2. Kassenistbestand (tatsächlicher Kassenbestand)

In der Pfarramtskasse sind vorhanden:

Bargeld lt. Anlage *) EUR

Bankguthaben, Girokonten bei

..... Nr. EUR

..... Nr. EUR

..... Nr. EUR EUR

gegenüber Kassensollbestand (A.1) Übereinstimmung / Kassenüberschuß / Kassenfehlbetrag *) EUR

Der Kassenüberschuß wurde heute in Einnahme gebucht unter Kassenbuch-Nu.

Der Kassenfehlbetrag wurde vom Kassenführer ersetzt am (§ 77 Abs. 2, 3 KVHG, § 12 Abs. 4, 5 DVO KVHG).

Der Kirchengemeinderat wurde heute / am von dem Kassenfehlbetrag unterrichtet. *)

B. Urkundenkassette

1. In der Urkundenkassette sind folgende Sparbücher und Nachweise über sonstige Rücklagen (Geldanlagen) vorhanden (§ 45 VerwO):

| Name des Bankinstituts | Sparbuch-Nr. oder sonst. Anlageform | Zweck | Bestand am Prüfungstag in EUR |
|------------------------|-------------------------------------|-------|-------------------------------|
|------------------------|-------------------------------------|-------|-------------------------------|

.....

.....

2. Lauten die Sparbücher und sonstigen Rücklagen (Geldanlagen) auf den Namen der Kirchengemeinde (§ 27 Abs. 2 VerwO)? ja / nein

3. Sind sie mit Sperrvermerk versehen (§ 44 VerwO)? ja / nein

4. Wurden der Einheitskasse zum Jahresabschluß Kopien aus den Sparbüchern pp. zugeleitet (Abschn. 3 Pfk-RL)? ja / nein

C. Erklärungen Pfarrer/in und Kassenführer/in

Es wurden alle Kassenunterlagen zur Prüfung vorgelegt (Kassenbücher, Belege, Kontoauszüge über Giro- und Festgeldkonten, Nachweise über Rücklagen, wie Sparbücher u.a.). Im Kassenbestand sind alle kirchlichen Gelder enthalten; private Gelder sind im Kassenbestand nicht enthalten.

Pfarrer/in:

Kassenführer/in:

*) Nichtzutreffendes bitte streichen

bitte wenden

D. Weitere Feststellungen

1. Sachliche Begrenzung

- a) Enthält die Pfarramtskasse nur Spenden und sonstige Zuwendungen Dritter, Bezugsgebühren, Einnahmen aus Gemeindefesten u.ä. sowie kleine Barzahlungen (§ 1 Abs. 1 PFK-VO)? ja / nein

Andere Einnahmen und Ausgaben:

- b) Werden Opfer, Kollekten und Sammlungen unmittelbar auf ein Konto der Einheitskasse eingezahlt (Abschn. 3 PFK-RL)? ja / nein

2. Abrechnung

- Wird mit der Kasse der Kirchengemeinde (Rechnungsamt / Kirchengemeindeamt oder Rechner) mindestens 2 x jährlich nach Vordruck unter Vorlage der Belege und von Kopien der Kassenbuchseiten abgerechnet (§ 1 Abs. 5 PFK-VO, Abschn. 4 PFK-RL)? ja / nein

3. Betragsmäßige Begrenzung, Kassenbestand

- a) Wird die Höchstgrenze für den Barbestand von 1.000,00 EUR nach § 1 Abs. 2 PFK-VO beachtet? ja / nein

- b) Wird das Bargeld in einer verschließbaren Kassette verwahrt (§ 1 Abs. 2 PFK-VO)? ja / nein

- c) Lautet das Girokonto auf den Namen der Kirchengemeinde, ggf. mit Zusatz der Pfarrgemeinde (§ 27 Abs. 2 VerwO)? ja / nein

4. Buchführung

- a) Sind alle beim Pfarramt geführten Kassen und Konten in die Buchführung einbezogen (Abschnitt 3 PFK-RL, §§ 60 ff. KVHG)? ja / nein

Folgende weitere Kassen und Konten werden geführt:

- b) Wird nur ein Kassenbuch (Zeitbuch) nach dem vorgeschriebenen Muster geführt (Anl. 1 PFK-VO)? ja / nein

- c) Ist die Buchführung auf dem laufenden (§ 71 KVHG)? ja / nein

Die Buchführung ist geführt bis *)

5. Belegführung

- a) Sind alle Buchungen belegt (§ 1 Abs. 4 PFK-VO)? ja / nein

- b) Sind die Durchschriften numerierter Spendenbescheinigungen vorhanden? ja / nein

- c) Sind die Ausgaben entsprechend § 1 Abs. 4 PFK-VO quittiert? ja / nein

6. Kassenprüfungen, Kassenübergabe

- a) Hat der Kirchengemeinderat oder ein Beauftragter die Kasse mindestens einmal jährlich geprüft? ja / nein

- b) Wurde bei Kassenübergaben ein Kassenabschluß mit unterschriebenem Übergabeprotokoll gefertigt (§ 3 PFK-VO und Runderlasse vom 9.3.1989)? ja / nein

Bemerkungen:

Verteiler: Kirchengemeinderat
VSA
Rechnungsprüfungsamt

.....

(Prüfer/in)

Rechtsgrundlagen der Prüfung

| | |
|----------|---|
| KVHG | Kirchliches Gesetz über die Vermögensverwaltung und die Haushaltswirtschaft in der Evangelischen Landeskirche in Baden (KVHG) in der Fassung vom 24. Oktober 2002 (GVBl. 2003 S. 3,25) zuletzt geändert am 27. April 2007 (GVBl. S. 66) |
| DVO KVHG | Durchführungsverordnung zum Kirchlichen Gesetz über die Vermögensverwaltung und die Haushaltswirtschaft in der Evangelischen Landeskirche in Baden (DVO KVHG) zul. geänd.am 11. September 2001 (Rechtssammlung 501.110) |
| VerwO | Ordnung für die Verwaltung des kirchlichen Vermögens (Verwaltungsordnung - VerwO) vom 22. August 1978 zuletzt geändert am 11. September 2001 (GVBl. S. 222) |
| PFK-VO | Pfarramtskassen-Verordnung (PFK-VO) vom 10.1.1989 (GVBl. S. 36) zuletzt geändert am 11. September 2001 (GVBl. S. 222) |
| PFK-RL | Richtlinien zur Führung der Pfarramtskasse vom 10.1.1989 (GVBl. S. 45) zuletzt geändert am 11. September 2001 (GVBl. S. 239) |

*) Nichtzutreffendes bitte streichen